

Wissenswertes über die Erneuerung einer Wurzelfüllung (Revision)



Die endodontische Revision beinhaltet die Entfernung und Erneuerung von nicht vollständigen, undichten oder infizierten Füllmaterialien aus den Wurzelkanälen. Vor einer neuen Wurzelfüllung werden eventuell zusätzliche, bisher unbehandelte Wurzelkanäle gesucht, alle Kanäle komplett aufbereitet, eingehend gereinigt und desinfiziert. Dies bedingt einen erheblichen zeitlichen und technischen Aufwand und wird von nur wenigen Spezialisten routinemäßig durchgeführt.

Diese Revision ist in Ihrem Fall notwendig, weil Ihre vorhandene Wurzelfüllung unzureichend ist. Die Folge davon ist eine chronische Knochenentzündung an der Wurzelspitze, welche röntgenologisch sichtbar ist und als so genannter „Herd“ gesundheitsschädigend sein kann.

Die in Deutschland mehrheitlich praktizierte Therapie besteht in einer chirurgischen Entfernung der Wurzelspitzen (die sogenannte Wurzelspitzenresektion). Dieser Eingriff hat - neben den chirurgischen Risiken und den Unannehmlichkeiten für Sie als Patient- in der Literatur außerordentlich schlechte Langzeitergebnisse.

Grund dafür ist, dass mit einem solchen Eingriff die Ursache – nämlich die Infektion im Wurzelkanal oder in zusätzlichen bisher nicht behandelten Kanälen – nicht eliminiert ist.

Die komfortablere und medizinisch sinnvollere Behandlung ist daher der sanfte, wenn auch zeitintensive Versuch der nicht-chirurgischen endodontischen Revision. Dieser Weg ist überdies offiziell wissenschaftlich empfohlen, die Stellungnahme finden Sie unter www.dgz-online.de ->Stellungnahmen - > aktuelle

Gegebenenfalls müssen vorab vorhandene Kronen und/oder Metallstifte aus dem Zahn entfernt werden; vor allem Letzteres kann mit erheblichen mechanischen Schwierigkeiten verbunden sein. Natürlich werden auch hier Komplikationen und Misserfolge beobachtet; es kann zu Infektionen kommen oder ein Instrument kann abbrechen. Ein besonders schwerer Zerstörungsgrad kann ggf. auch erst während der Behandlung sichtbar werden mit der Erkenntnis, dass der Zahn nicht erhaltungsfähig ist.

Die Erfolgsrate einer fachgerechten Revision liegt insgesamt um 80%; die Alternative ist die Extraktionszange. Von daher gesehen dürfte Ihnen eine Entscheidung zum Zahnerhalt nicht schwer fallen. Wir haben sehr viel Erfahrung mit endodontischen Revisionen - und glücklicherweise nur wenige Misserfolge.

Die Kosten für eine endodontische Revision hängen vom individuellen Schwierigkeitsgrad der Behandlung, von deren Dauer, den eingesetzten Instrumenten und Materialien und davon ab, welcher Zahn behandelt wird.

In Ihrer Honorarvereinbarung finden Sie diejenigen Gebührensätze, welche bei maximalen Schwierigkeiten und entsprechendem Zeitaufwand der Behandlung erforderlich werden. **Sollte die Revision einfacher und mit weniger Zeitaufwand durchführbar sein, werden wir diese Honorarsätze selbstverständlich deutlich reduzieren.**

Für gesetzlich versicherte Patienten: Die endodontische Revision ist nach den Richtlinien keine Kassenleistung und wird daher - bis auf seltene Ausnahmen - auch von den Kassen nicht übernommen. Details dazu erklären wir Ihnen gerne auf Nachfrage.

Für weitergehende Fragen sprechen Sie uns bitte direkt an!

Ihr Praxisteam Dres. Grummt